

Der Ratsvorsitzende Heiner Peterburs verwies zu Beginn der Sitzung auf das geschichtsträchtige Datum „9. November“, einerseits verbunden im Jahre 1938 mit der furchtbaren „Reichsprogrom-Nacht“ und andererseits mit dem Fall der Mauer und damit Ende der Teilung Deutschlands im Jahre 1989, ein Tag der unbeschreiblichen Freude. In der Bürgerfragestunde war es wieder einmal Manfred Kleinke, der zum Stand und der weiteren Verfahrensweise zum Windstandort Brelingen Fragen hatte, die der Bürgermeister zufriedenstellend beantwortete. Er verwies dabei auf die Tatsache, dass es wohl kaum einen Planungsbereich gäbe, der die Umweltbelange derart tiefgreifend berücksichtige wie die Planung und Genehmigung von WEAs. Kleinke hatte auch noch einmal Fragen zum Auslegungszeitpunkt der Bauleitplanung an der Wietze, die in Abstimmung mit dem Ortsrat (siehe dort) schon in die richtigen Wege geleitet sei.

TOP 5: Dann konnte die Ratssitzung beginnen, wobei man schnell zu Punkt 5 der Tagesordnung, Verleihung des Umweltschutzpreises, kommen konnte. Wilhelm Lucka erklärte als Ausschussvorsitzender für Umwelt-Energie-Gebäudeunterhaltung den Sinn des Umweltschutzpreises und dass man sich im Ausschuss einstimmig auf die Teilung zwischen Franziska Then Berg und Peter Völcker geeinigt habe, wiewohl es wie jedes Jahr schwer ist, unter den Vorschlägen eine glaubhafte Entscheidung zu fällen.

Franziska Then Berg kartierte in den vergangenen Jahren den unser Gebiet betreffenden Atlas der Brutvögel, immerhin eine Fläche von 31 km², widmete sich dann in den Folgejahren dem Monitoring des Rotmilans. Es würde den Rahmen sprengen, alle weiteren Aktivitäten aufzuzeigen.

Peter Völcker setzt sich seit Jahrzehnten für den Naturschutz ein, hat dabei Streuobstwiesen, Hecken und Windknicks zum Schutze der heimischen Artenvielfalt angelegt. Er führt Schulklassen durch sein Jagdrevier, um das Interesse der Kinder an der Natur zu wecken. Zudem war und ist er an vorderster Front bei den Südlink-Gegnern zu finden.

Unter großem Beifall von Rat und Zuhörern konnte Bürgermeister Zychlinski die beiden Urkunden mit dem Preis von je 750,-€ übergeben.

TOP 6-11 –siehe Bekanntmachung: In diesen Tagesordnungspunkten ging es unter anderem um neue Vereinbarungen zur Kinderbetreuung und einen veränderten Vertrag mit der Montessori Grundschule. Diese Punkte wurden alle einstimmig entschieden. Außerdem wurde das Vertretungskonzept für die kommunalen Kindertagesstätten mit einer Enthaltung auf den Weg gebracht.

TOP 12: Hier wurde der Weg frei gemacht für die Bebauung im Baugebiet Osterberg in Resse mit barrierefreien Mehrfamilienhäusern. Der Investor hatte sich verpflichtet, auch ohne vollständige Kaufoptionen mit dem Bau zu beginnen. Sollte der zweite Bauabschnitt keine Käufer finden und daher für Einzelbebauung freigegeben werden müssen, würde der Grundstückspreis allerdings zum Tageswert fällig sein. Das wäre aber in der Gesamtplanung nur die Notlösung, denn eigentlich soll hier die Erfolgsgeschichte Resse fortgeschrieben werden.

TOP 13: Bis zum 13.11. musste ein Ratsbeschluss vorliegen, um aus einem 100 Mio-Bundes-Förderprogramm für Sportstätten-Sanierung einen Antrag auf Förderung zu stellen. Davon soll die Mehrzweckhalle mit 1,1 Mio profitieren und die Wedemarkhalle mit 280 T€. Jeweils 45% würde der Zuschuss betragen, wenn man berücksichtigt würde.

TOP 14: Leider sind durch unverantwortliche PFT-Gewässereinleitungen in die Kläranlage die Klärschlämme nicht mehr standardmäßig zu entsorgen, sondern müssen entwässert und verbrannt werden. Dies kostet uns Bürger zusätzliche 120T€, ohne dass man den Verursacher bisher finden konnte.

TOP 15: Erlass einer Haushaltsatzung und eines Haushaltplanes: Kämmerer Joachim Rose stellte den Haushaltplan unter das Leitbild der Gemeinde Wedemark:

Wir sind die Wohlfühlgemeinde der Region

Wir sind die familienfreundliche Gemeinde für alle Generationen

Wir gestalten unser Zusammenleben mit Engagement und Lebendigkeit

Wir bieten hervorragende Bildungsangebote für jedes Alter

Wir bewahren und entwickeln unsere Naturräume und Landschaften

Wir sind der attraktive Lebens- und Wirtschaftsraum mit sehr guter Infrastruktur

Dann ging es an **die Zahlen:** 56,2 Mio im Ergebnishaushalt bei Erträgen und Aufwendungen, 15,8 Mio sind geplant an Investitionen, die Kreditaufnahme ist auf 6,2 Mio begrenzt.

Die Hebesätze für die drei Grundsteuerarten bleiben unverändert.

Die weiteren Beratungen in Ortsräten, Fachausschüssen und Verwaltungsausschuss sollen, nach Vorschlag der Verwaltung, bis zum 18.01.2016 abgeschlossen sein, so dass der Haushalt 2016 dann am gleichen Tag beschlossen werden kann.

Wer will, kann jederzeit im Rathaus den Haushaltplan einsehen oder auf der Internetseite der Gemeinde www.wedemark.de nachlesen oder herunterladen.